

**Arbeitsblatt 1:****Wer ist wem überlegen?****Ziel:**

Die Jungen erhalten die Gelegenheit, die unterschiedliche Bewertung der Eigenschaften zu erkennen, die mit männlichen und weiblichen Rollen verbunden sind.

**Vorwissen:**

Die Jungen kennen die traditionellen Geschlechterrollen und Klischees von Weiblichkeit und Männlichkeit oder können während dieser Übung mehr darüber erfahren.

**Anordnung:**

- Anordnung für Gruppenarbeit
- Halbkreis

**Dauer:**

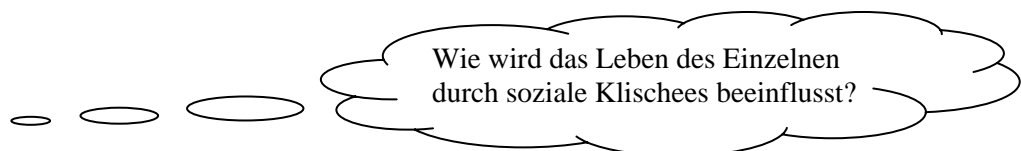
Für diese Übung gibt es keine genaue Zeitangabe, da dies von der Konstellation der Gruppe, den einzelnen Teilnehmern sowie der Gesamtsituation und dem Temperament des Gruppenleiters/der Gruppenleiterin abhängig ist.

**Materialien:**

- Markierstifte
- Papier
- Klebeband

**Übung:**

1. Die Jungen machen eine Aufstellung über typische Eigenschaften der Geschlechterrollen von:
  - Gruppe I: Frau
  - Gruppe II: Mann
  - Gruppe III: Ehefrau
  - Gruppe IV: Ehemann
  - Gruppe V: Mutter
  - Gruppe VI: Vater
2. Nach Fertigstellung der Tabelle fügen die Jungen ein plus (+) oder minus (-) hinzu.
  - in der Gesellschaft hoch angesehen (+)
  - in der Gesellschaft nicht hoch angesehen oder mit negativen Assoziationen besetzt (-)
  - umstrittener Punkt (?), neutral oder egal ( )
3. Nachdem die Tabelle ausgefüllt ist, werten die Jungen die Analyse aus, die die am höchsten und am niedrigsten bewertete Rolle in der Gesellschaft zeigt.
4. Der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin stellt eine Frage zur Diskussion: Wie wird das Leben des Einzelnen durch soziale Klischees beeinflusst?



**Arbeitsblatt 2:****Rollenklischee Übungen****Ziele:**

- Die Jungen erhalten die Gelegenheit zur Selbstreflexion über ihre eigenen Gedankenmuster, mit denen sie andere Menschen beurteilen.
- Sie können die Unvereinbarkeit von Klischeekategorien und den Merkmalen des Individuums erkennen.
- Sie können sich in die Lage einer Person hineinversetzen, die durch ein negatives Klischeebild belegt ist.
- Sie können den negativen Einfluss von klischeehafter Beurteilung erfahren.

**Vorwissen:**

Die Jungen kennen die Bedeutung von Rollenklischees.

**Anordnung:**

Die Tische für Gruppenarbeit anordnen

**Dauer:**

20 bis 35 Minuten

**Materialien:**

- Papier
- Markierstifte

**Übung:**

1. Die Jungen nennen Bevölkerungsgruppen, die häufig klischeehaft wahrgenommen werden (Männer, Frauen, Roma, dunkelhäutige Menschen, Rothaarige, Übergewichtige, etc.).
2. Sie bilden kleine Gruppen und erstellen eine Liste von Eigenschaften für diese Kategorie von Menschen (gemäß den sozialen Klischees). Sie präsentieren ihre Arbeit und geben aus jeder Kategorie Beispiele von berühmten Menschen, die diese Eigenschaften nicht besitzen.
3. Gemeinsam überlegen sie nun verschiedene Kategorien von Menschen und teilen sie nach absurden Kriterien ein, so dass jeder Teilnehmer einer Kategorie zugeordnet werden kann (z.B. blauäugige Menschen, Blonde, Menschen mit einer Größe zwischen 150-160 cm). Danach weisen sie jeder Kategorie wahllos Fehler zu (z.B. blauäugige Menschen sind verantwortungslos und boshaft). Danach schreiben sie die Fehler an die Tafel.
4. Jeder Teilnehmer wiederholt laut den Satz, der zu seiner Kategorie passt, gemäß dem Muster: "Ich habe blaue Augen - also bin ich verantwortungslos, boshaft und blöd".
5. Dann sagt jeder, was er beim Wiederholen des Satzes empfunden hat.

**A Arbeitsblatt 3:****Rollenklischees im Zusammenhang mit der Berufswahl****Ziel:**

Die TeilnehmerInnen erhalten die Gelegenheit, den Einfluss von geschlechtsspezifischen Rollenklischees auf die männliche Berufswahl zu untersuchen.

**Vorwissen:**

Die TeilnehmerInnen beschreiben traditionelle Rollen des Mannes.

**Anordnung:**

Halbkreis

**Dauer:**

20 bis 35 Minuten

**Materialien:**

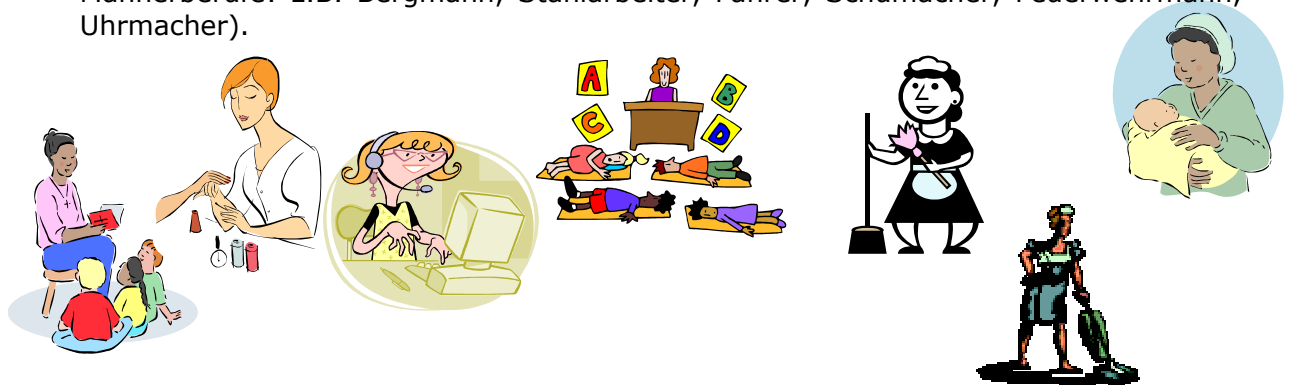
- Tafel
- Kreide

**Übung:**

1. Die TeilnehmeInnen erstellen eine Liste mit 5 typischen Frauenberufen und 5 typischen Männerberufen (Frauenberufe: z.B. Kindergärtnerin, Kosmetikerin, Sekretärin und Kindermädchen;



Männerberufe: z.B. Bergmann, Stahlarbeiter, Fahrer, Schumacher, Feuerwehrmann, Uhrmacher).



Eingeteilt in Gruppen, schreiben die Teilnehmenden Gründe auf, warum jedes Geschlecht einen bestimmten Beruf wählt und keinen, der mit dem anderen Geschlecht assoziiert wird.

2. Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse und der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin schreibt diese an die Tafel (und notiert dabei die Häufigkeit von Gründen). Gemeinsam wird besprochen, welche Berufe vom anderen Geschlecht ausgeübt werden können und welche aus biologischen Gründen nicht.
3. Am Ende werden die Ergebnisse diskutiert.

**Arbeitsblatt 4:****Rollenklischees in Zeitschriften****Ziele:**

- Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, das Image von Männern und Frauen in Zeitschriften zu untersuchen.
- Sie können den Einfluss von geschlechtsspezifischen Klischees auf die Darstellung von Frauen in Zeitschriften untersuchen.
- Sie erhalten die Möglichkeit, zu erkennen, welche Rolle Zeitschriften bei der Verbreitung von männlichen Geschlechterrollen spielen.

**Anordnung:**

Anordnung für Gruppenarbeit

**Dauer:**

20 bis 35 Minuten

**Materialien:**

Unterschiedliche Zeitschriften wie Bravo, Bravo Girl, Focus, Voyage, Success, Zeitungen etc. sowie Zeitschriften für alle Lesergruppen, die Menschen aus der ganzen Welt repräsentieren.

**Übung:**

1. Die TeilnehmerInnen werden in 3 Gruppen aufgeteilt, die folgende Genres untersuchen: Frauenzeitschriften, Männermagazine und Zeitschriften für alle Lesergruppen. Sie suchen nach Artikeln, die Prominente beschreiben und analysieren deren Inhalt und Form. Danach ermitteln sie den Prozentsatz von männlichen Prominenten, die verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens darstellen (Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Wissenschaft, etc.). Die Gruppenarbeit zielt auf folgende Fragen ab:
  - Wie hoch ist der Prozentsatz von männlichen Prominenten in den unterschiedlichen Zeitschriften?
  - Welche Lebensbereiche werden durch Männer repräsentiert (wie hoch ist der Anteil)?
  - Welche Qualitäten (optische und psychologische) werden in Männerzeitschriften betont?
  - Zu welchen Themen wurden sie interviewt?
  - Wie viel wurde über ihre Familie und über ihre Arbeit gesagt?
  - Was beinhaltet das Fotomaterial von Männern?
  - Welche speziellen Eigenschaften hat die Darstellung von Männern?
2. Analyse der Ergebnisse durch die Gruppen und Diskussion der Ergebnisse.
3. Der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin diskutiert das Konzept von Geschlechterrollen und Klischees – konsolidiert diese, falls diese bereits vorher bekannt waren.

